

Hong Kong 2017

Meldungen von Asien Aktuell 2017

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

Hong Kong 24.12.17 **Zurückkaufen** 9924

200 Leute demonstrierten vor dem Regierungsgebäude und verlangten, dass die Stadtverwaltung *Link Reit* zurückkauft. Der "*Link Real Estate Investment Trust*" entstand 2005 aus dem Verkauf der Gewerbeflächen in Häusern, die dem Öffentlichen Wohnungsamt gehören - meist subventionierte Wohnungen. Link Reit gilt derzeit als der größte Immobilienbesitzer in ganz Asien. Er hat vorwiegend dafür gesorgt, dass die Flächen zwar moderner, aber auch viel teurer geworden sind. Das hat zum Verschwinden vieler kleiner Läden und insgesamt zu höheren Preisen geführt - vor allem dort, wo Link Reit ein Monopol hat.

aufgenommen: So., 24.12.2017

Quelle: RTHK, 24.12.17

China seit 7.12.17 **Streik gegen Verlagerung** 9923

Shenzhen: Mehr als 1000 ArbeiterInnen der *Biel Crystal* (produziert 60 % aller Bildschirme von Handys) streiken seit dem 7.12., weil es Nachrichten gegeben hatte, dass die Fabrik verlagert werden soll. Biel Crystal bestreitet das, gibt aber keine schriftliche Erklärung ab. Die Besitzer der Firma sind Hong Konger.

aufgenommen: Do., 21.12.2017

Quelle: Hong Kong Confederation of Trade Unions, 21.12.17

Hong Kong 3.12.17 **Gegen Repression** 9907

An die 2000 nahmen an einer Demo gegen die anhaltende Repression gegen Beteiligte an den "Regenschirm"-Protesten 2014 ([9852](#), [9773](#)) (siehe [Asien Aktuell Hong Kong 2014](#)) und gegen gewählte und dann abgesetzte Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung ([9773](#)) teil.

aufgenommen: Mo., 4.12.2017

Quelle: South China Morning Post, 3.12.17

Hong Kong 25.11.17 **Gay Pride** 9900

An die 10 000 nahmen an der diesjährigen Gay Pride Parade teil. Sie fordern gleiche Rechte und verwiesen auf Taiwan, wo das oberste Gericht praktisch die gleichgeschlechtliche Ehe erlaubt hat. In Hong Kong gibt es keinerlei Gesetzgebung, die Diskriminierung verbieten oder die Wahl eines anderen Geschlechts in offiziellen Dokumenten ermöglicht. (Siehe auch [9467](#))

aufgenommen: So., 26.11.2017

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press, 25.11.17



aufgenommen: Di., 21.11.2017

Etwa 80 nahmen am diesjährigen "Slut Walk" ([9519](#)) teil. Sie wenden sich gegen eine gesellschaftliche Stimmung, in denen Frauen entweder (z.B. wegen ihres Aussehens oder Kleidung) die Schuld an sexuellen Übergriffen gegeben wird oder sie werden ausgegrenzt - wenn sie nicht den Vorgaben entsprechen. Angesprochen wurde auch, dass sexuelle Übergriffe oft am Arbeitsplatz geschehen, z.B. gegenüber den HaushelferInnen.

Quelle: Hong Kong Free Press, InmediaHK, 21.11.17

Kleine Läden wie Apotheken für traditionelle Medizin, Lebensmittel, Möbel beschäftigen oft nicht nur Verkäufer und anderes Personal, sondern auch eine [Katze](#), die nicht nur Mäuse fernhalten soll, sondern auch oft Liebling der Kunden ist. Am 6.10. kam eine Kundin (aus der VR China) in die *Sha Tin* Apotheke zurück und beschuldigte die Katze *Porsche* (von den anderen Beschäftigten als "Betriebsleiter" bezeichnet), sie habe ihren kleinen Sohn hinter dem Ohr gekratzt - zu sehen war ein 5mm lange Wunde. Polizei und Ambulanz wurden gerufen, um die Verletzung festzustellen. Am nächsten Tag kam sie wieder, begleitet durch einen Beamten des *Amtes für Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz*, der Porsche verhaften sollte. Wegen Tollwutgefahr sollte die Katze für 7 Tage Quarantäne in ein öffentliches Tierheim eingewiesen werden. Die Apotheke ist videoüberwacht; ein Hinweis, dass der Vorfall überhaupt stattgefunden hat, fand sich nicht. Der Besitzer der Apotheke weigerte sich, die Katze auszuliefern. Die Geschichte fand ihren Weg in die Öffentlichkeit und innerhalb eines Tages unterzeichneten 70 000 Leute eine Petition zugunsten der Katze. Die befindet sich derzeit in einer privaten Tierklinik, weil es ihr nicht gut ging. 4 Tage später ereignete sich ein ähnlicher Vorfall in einer anderen Apotheke, diesmal war eine Frau (aus der VR China) der Ladenkatze *Marble* auf den Schwanz getreten, die hatte sie dann gekratzt - ohne dass eine blutende Wunde entstanden war. Auch diesmal wurde ein Beamter gerufen, aber diesmal verzichtete der gleich darauf, die Katze festzunehmen.



aufgenommen: So., 15.10.2017

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press, 10.-14.10.17

Die Veranstalter behaupten, es waren 40 000; die Polizei meldet 4300. Meist in Schwarz gekleidet, protestierten sie am chinesischen Nationalfeiertag gegen den Einfluß der VR China. Die Hauptforderung war der Rücktritt des Justizministers, der für Gefängnisstrafen gegen führende Vertreter der Regenschirmbewegung verantwortlich gemacht wird.

aufgenommen: Mo., 2.10.2017

Quelle: South China Morning Post, 1.10.17

Hong Kong 28.9.17 Gedenken 9852

Mehr als 1000 haben in Admiralty an die Regenschirm-Bewegung von 2014 erinnert. Damals hatten Tausende 79 Tage lang den Platz vor der Regierung besetzt, um für Freie Wahlen einzutreten. Siehe [Asien Aktuell Hong Kong 2014](#).

aufgenommen: Fr., 29.9.2017

Quelle: South China Morning Post, 29.9.17

Vietnam seit April 17 Fabrikblockade 9844

Provinz **Hai Duong**, Nordvietnam: Seit April diesen Jahres blockieren Anwohner die Textilfabrik *Pacific Crystal* (gehört der *Pacific Textiles Holdings* aus Hong Kong) so effektiv, dass die Produktion stillsteht. Sie klagen über Gestank wie verbranntes Plastik, ungeheuren Lärm und schwarzes Abwasser in der Umgebung der Fabrik. Die Behörden haben versucht, die Leute mit Drohungen und Versprechungen von der Blockade abzubringen. Die Fabrik ist schon mit Strafen von etwas über 40 000 US\$ belegt worden. Die Leute wollen aber, dass die Fabrik endgültig schließt.

aufgenommen: Sa., 23.9.2017

Quelle: Radio Free Asia, 22.9.17

Philippinen 21.9.17 Tag des Protestes 9843

Anlässlich des 45. Jahrestag der Erklärung des Kriegsrechts durch **Ferdinand Marcos** ([9552](#), [6485](#), [4994](#), [3855](#)) protestierten Zehntausende im ganzen Land gegen den derzeitigen Präsidenten **Duterte**. Sie werfen ihm vor, dem früheren Diktator nacheifern zu wollen. Vor allem wurde der "Krieg gegen die Drogen" ([9783](#), [9639](#), [9602](#)), dem schon tausende, vor allem arme Menschen zum Opfer gefallen sind und das Kriegsrecht über die Stadt **Marawi** auf Mindanao benannt. Dort kämpft die Armee gegen eine islamistische Gruppe, aber auch nach Monaten ohne große Erfolg, außer dass große Teile der Stadt inzwischen zerstört sind. In **Manila** gabs zwei große Demos mit 30 000 und 20 000 TeilnehmerInnen. In fast allen größeren Städten fanden Demos statt, so in **Bicol** (13 000), **Roxas City** (2000), **Tacloban City**, **Iloilo**, **Kalibu**, **Davao** u.a. Auslandsphilippinos demonstrierten in Hong Kong, Japan, Katar und Südkorea. Duterte hatte den Tag zum arbeitsfreien Tag erklärt; es gab auch kleinere Demos, die ihn unterstützten.

aufgenommen: Fr., 22.9.2017

Quelle: Philippine Daily Inquirer, The Manila Times, Interaksyon, 22.9.17

Hong Kong 3.9.17 Haushelferinnen 9829

Etwa 600 Frauen von den Philippinen, aus Indonesien, Thailand, Sri Lanka und Nepal demonstrierten für höhere Löhne und die Abschaffung von Vorschriften, die viele von ihnen in sklavereiähnlichen Bedingungen halten. Sie fordern die Erhöhung des Grundlohns von 4310 (etwa 460 €) auf 5500 HK\$ und eine Verdoppelung der Essenszulage. Daneben verlangen sie das Verbot von unwürdigen "Schlafgelegenheiten" wie Kinderzimmer oder gar Toilette (siehe [9703](#)); geregelte Arbeitszeiten und die Aufhebung des Zwangs, in derselben Wohnung wie die Arbeitgeber zu wohnen.



China

Illegaler Import

9828

Laut dem philippinischen Arbeitsminister arbeiten schätzungsweise 200 000 Haushelferinnen in der VR China. Ein Gericht in Suzhou, Jiangsu, hat einen Fall verhandelt, in dem eine Frau mehr als 1,5 Mio. US\$ mit dem Import von mehr als 200 Haushelferinnen aus Indonesien und den Philippinen verdient hat. Sie wurden über Shanghai eingeschleust. Den Beschäftigern wurden 79 000 Yuan, den Frauen 21 000 Yuan als Gebühren abverlangt, der monatliche Verdienst lag bei 5100 Yuan. Vor Ablauf des 90-Tage-Visums, wurden sie kurz nach Hong Kong gebracht. Das alles ist illegal; nur Ausländer in Shanghai dürfen ausländische Haushelferinnen beschäftigen.

aufgenommen: Mo., 4.9.2017

Quelle: South China Morning Post, 4.9.17

Hong Kong

20.8.17

Freiheit für alle politischen Gefangenen!

9813



Nach Polizeiangaben waren es 22 000, die gegen die Gefängnisstrafen für 13 Aktivisten der "Regenschirm"-Bewegung von 2014 (siehe [Asien Aktuell Hong Kong 2014](#)) demonstrierten. Es war wohl die größte Demo seitdem. 13 Leute wurden zu Gefängnisstrafen von 6 bis 13 Monaten verurteilt. Das sehen viele Hong Konger (auch Amnesty International und der frühere englische Gouverneur *Pattern*) als politisch motiviert, bzw als Rache der Elite. Drei der Verurteilten waren erst zu Sozialdienst verdonnert worden, bevor die Regierung eine erneute Verhandlung durchsetzte.

aufgenommen: Mo., 21.8.2017

Quelle: The Standard (HK), Hong Kong Free Press, Macau Daily Times, 21.8.17

Hong Kong

14.7.17

Demokratie

9773

Hunderte protestierten gegen den Ausschluss vier weiterer Mitglieder der Gesetzgebenden Versammlung ([9590](#)). Entsprechend hat das oberste Gericht geurteilt. Auch sie sollen ihre Eidesformel falsch ausgesprochen haben. Drei von ihnen waren in allgemeinen Wahlen gewählt, einer von den Architekten - das ist eine Spezialität von Hong Kong, dass ein Teil der Abgeordneten nicht allgemein gewählt, sondern von Funktionalen Gruppen bestimmt wird. Mit diesem Ausschluss verlieren die Nicht-Beijing-Treuen ihr Vetorecht im "Parlament".

aufgenommen: Sa., 15.7.2017

Quelle: RTHK, 14.7.17

Hong Kong

13.7.17

Mahnwache

9771

Hunderte beteiligten sich an einer Mahnwache anlässlich des Todes von *Liu Xiaobo* vor dem Verbindungsbüro der VR China.. Diese Mahnwache dauert schon 4 Tage und rief anfangs dazu auf, den kranken Menschenrechtler im Ausland behandeln zu lassen. Jetzt fordern sie, wenigstens seine Frau ausreisen zu lassen. ([9755](#), [7064](#), [6741](#))

Hong Kong

5.7.17

Protest bei Apple Daily

9765

150 Angestellte der *Next Digital Group* streikten für 15 Minuten gegen einen Plan, MitarbeiterInnen der Graphischen Abteilung zu entlassen und als Freie Mitarbeiter weiter zu beschäftigen. Es könnte 30 bis 50 Leute betreffen. Next Digital gibt u.a. die *Apple Daily* heraus, die auflagenstärkste Zeitung in Hong Kong. Für letztes Jahr wurden erhebliche Verluste angekündigt. [Die Apple Daily tendiert dazu, die Demokratiebewegung zu unterstützen und hat schon oft die Regierung in Beijing kritisiert. Das hat zum Rückgang im Anzeigengeschäft geführt. Red.]

aufgenommen: Do., 6.7.2017

Quelle: Hong Kong Free Press, 6.7.17

Hong Kong

1.7.17

20. Jahrestag

9761

Zwei Stunden, nachdem Chinas Präsident die Stadt verlassen hatte, startete die jährliche Demo anlässlich der Übergabe Hong Kongs an die VR China. Es waren deutlich weniger Teilnehmer als in früheren Jahren ([9388](#)), zwischen 14 500 (Polizeiangabe) und 66 000 - was allerdings zum Teil auch am schlechten Wetter gelegen haben könnte. Die Hauptforderung war wie immer "Freie Wahlen und Selbstbestimmung".

aufgenommen: So., 2.7.2017

Quelle: South China Morning Post, 2.7.17

Hong Kong

29.6.17

Freiheit für Liu Xiaobo !

9755

400 beteiligten sich an einer Solidaritätsaktion für **Liu Xiaobo** ([7064](#), [7000](#), [6741](#)). Der Nobelpreisträger ist zwar "aus medizinischen Gründen" (er leidet an einem späten Stadium von Leberkrebs) auf Bewährung freigelassen worden. Die Demonstranten fordern aber eine bedingungslose Freilassung und Ausreiseerlaubnis aus der VR China zur Behandlung und die Freilassung seiner Frau aus dem Hausarrest.

aufgenommen: Fr., 30.6.2017

Quelle: South China Morning Post, 29.6.17

Hong Kong

18.6.17

10 Cent

9740

Die 75-jährige **Chu** sammelt Papier und Kartons, um ein bißchen Geld zu verdienen. Am Sonntag letzter Woche wurde sie von einer Haushelferin gefragt, ob sie ihr ein Stück Karton als Sitzunterlage geben könnte, was sie natürlich machte. Die Haushelferin gab ihr einen Hong Kong Dollar (etwas mehr als 10 Cent) als Dankeschön. Sofort wurde die alte Frau von 6 Beamten des Amtes für Lebensmittel und Umwelthygiene verhaftet. Die Vorwürfe: Straßenhandel ohne Lizenz und Störung öffentlichen Geländes (mögliche Strafen: bis zu 3 Monate Knast). Sie wurde mitgenommen, mehrere Stunden festgehalten und dann wurden ihr 30 HK\$ Sicherheitsleistung abgeknöpft. Sie hatte nur 34 \$ dabei, 4 durfte sie behalten, um nach hause fahren zu können. Ihr Karren wurde einbehalten. Einige Dutzend Leute, darunter Politiker, demonstrierten jetzt mit beschrifteten Kartons im Hygieneamt. Eine entsprechende Online-Petition wurde bisher von 12 000 Leuten unterschrieben.

aufgenommen: Mo., 19.6.2017

Quelle: Hong Kong Free Press, South China Morning Post, The Standard (HK), 18.6.17

Hong Kong 10., 11.6.17 Strände geschlossen 9736

Am Samstag waren drei Strände in **Sai Kung** geschlossen; einer konnte am Sonntag wieder geöffnet werden. Grund: 16 Strandwächter haben sich krank gemeldet. Sie protestieren damit gegen zu hohe Arbeitsbelastung und lange Arbeitszeiten. Im Durchschnitt müssen sie 71,5 Stunden die Woche arbeiten, so ihre Gewerkschaft. Selbst wenn alle Strandwächter im Dienst seien, wären in einem Notfall nicht genug verfügbar. Siehe auch [9404](#).

aufgenommen: Mi., 14.6.2017

Quelle: The Standard (HK), 12.6.17

Hong Kong 6.6.17 Gedenken 9726

200 Leute haben sich an den Star Ferry Piers versammelt, um an den chinesischen Arbeiteraktivisten **Li Wangyang** zu gedenken. Der war vor 5 Jahren auf ungeklärte Weise ums Leben gekommen ([7781](#), [7752](#)). Damals hatten 25 000 Hong Konger protestiert. Seine Schwester, sein Schwager und Freunde stehen in China immer noch unter Beobachtung.

aufgenommen: Do., 8.6.2017

Quelle: HKCTU

Hong Kong 4.6.17 4. Juni 9720

Etwas weniger als im letzten Jahr ([9359](#)), aber immer noch um die 100 000 gedachten der Niederschlagung des Aufstandes in Beijing 1989. Neu war in diesem Jahr, dass viele Teilnehmer keine echten Kerzen mehr hatten, sondern sie mit ihrem Smartphone simulierten. Nach der Veranstaltung zogen Hunderte nach kurzen Verhandlungen mit der Polizei zum Verbindungsbüro der VR China, um dort die Freilassung der vielen festgenommenen Rechtsanwälte zu fordern.

aufgenommen: Mo., 5.6.2017

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 5.6.17

Hong Kong 28.5.17 TienAnMen 9716

In Vorbereitung der Großdemo zur Erinnerung an die Niederschlagung des Aufstandes in Beijing 1989 nahmen etwa 1000 an einer Demo zum Verbindungsbüro der VR China in Hong Kong teil. Das waren etwas weniger als im letzten Jahr ([9353](#)). Während der Demo kam es kurzzeitig zu Rangeleien mit der Polizei.

aufgenommen: Mo., 29.5.2017

Quelle: The Standard (HK), 29.5.17

Hong Kong 2017 Mindestlohn 9712

Im Mai 2011 wurde in Hong Kong ein Mindeststundenlohn eingeführt. Damals betrug er 28 HK\$, damals etwa 2,54 €. Er nutzte 6,4 % der Beschäftigten. Heute, nach 4 Anpassungen, beträgt er 34,5 HK\$, etwa 3,96 € - nutzt aber nur noch zwischen 1 und 2 % der Beschäftigten. Wenn man die Inflation

einrechnet, bedeutet der heutige Mindestlohn (in Kaufkraft von 2011) genau 28,1 HK\$, also genau so viel wie damals. Gemessen daran, was einE ArbeiterIn verdienen müßte, um einen Drei-Personenhaushalt durchzubringen, war der Mindestlohn schon immer zu wenig: es waren 34 im Jahre 2011 und 42 HK\$ im Jahre 2017.

aufgenommen: So., 21.5.2017

Quelle: Hong Kong Free Press, 21.5.17

Hong Kong

Schlafgelegenheiten

9703

Die (anglikanische) *Mission for Migrant Workers* hat bei 3000 Haushelferinnen aus Indonesien und den Philippinen danach gefragt, wie sie untergebracht sind. Laut Gesetz müssen sie bei ihren Arbeitgebern wohnen. Vorgeschrieben ist auch eine "angemessene Unterkunft", was aber kaum genauer definiert ist. 57 % der Befragten haben ihr eigenes Zimmer; die anderen müssen es entweder mit Kindern oder Haustieren teilen oder es handelt sich um einen Lagerraum. Die Hälfte kann ihr Zimmer nicht abschließen, bei einem Drittel betreten die Arbeitgeber regelmäßig das Zimmer. Ein Drittel hat keine Klimaanlage. Und einige Haushelferinnen (wohl so um die 500 in ganz Hong Kong) müssen in der Toilette schlafen.

Eine Studentengruppe von der *University of Hong Kong* hat eine verdeckte Untersuchung der Vermittlungsagenturen durchgeführt, indem sie sich als Haushelferin oder als suchender Arbeitgeber ausgegeben haben. Sie fanden, dass 70 % der Agenturen die Gesetze brechen. Sie verlangen zu hohe Gebühren für die Vermittlung. Eigentlich dürften sie nur 10 % des ersten Lohns berechnen (das wären etwa 450 HK\$). Berechnet werden aber oft 6000 bis 8000 HK\$. Oft behalten sie die Ausweise als Sicherheit ein.

aufgenommen: Do., 11.5.2017

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press, 10., 11.5.17

Asien

1.Mai 2017

Demos

9696

Immer noch bezogen sich wichtige Forderungen auf den 1.Mai-Demos auf Leiharbeit und andere prekäre Beschäftigungsformen. WanderarbeiterInnen spielten eine wichtige Rolle.

Hong Kong: Hier ging es den 2000 vor allem um den Mindestlohn, der um 2 auf 34,50 HK\$ (4,07 €) in der Stunde erhöht worden ist. Bauarbeiter aus Nepal forderten bessere Arbeitsbedingungen.

Myanmar: Die größte Demo war in Chauk, Magwe, wo Arbeiter aus der ganzen Ölindustrie des Landes demonstrierten.

Kambodscha: 1000 bis 2000 versammelten sich in Phnom Penh; ihr Marsch wurde aber von einem großen Polizeiaufgebot verhindert. Hier war die Hauptforderung die Gewerkschaftsfreiheit und die Freilassung inhaftierter Gewerkschafter und Menschenrechtler.

Taiwan: Zehntausende forderten höhere Löhne und die Beibehaltung des bisherigen Rentensystems. Am Abend zuvor hatten 500 WanderarbeiterInnen gegen die privaten Vermittlungsagenturen demonstriert, die enorme Gebühren von ihren Klienten abzocken.

Indonesien: In Jakarta sollen es über 100 000 gewesen sein; es gab in fast jeder Stadt Demos. Im Allgemeinen blieb es ruhig, nur in Makassar kam es zu Rangeleien mit der Polizei. In Makassar und Surabaya gab es sichtbare Demoblöcke von Autonomen.

Thailand: Nur aus Chiang Mai wurde von einer kleinen Demo berichtet; dort demonstrierten 200 Wanderarbeiter (aus Myanmar) u.a. für höhere Löhne.

Philippinen: Hunderttausende gingen in verschiedenen Städten auf die Straße, so z.B. in Bacolod, Cebu, Tacloban, Davao, Iloilo, Roxas. Hier war die Hauptforderung die Abschaffung von Leiharbeit.



aufgenommen: Di., 2.5.2017

Quelle: div.

Hong Kong

24.4.17

Für Demokratie

9693

Mehr als 300 nahmen an einer Demo teil für allgemeine Wahlen, gegen politische Verfolgung und gegen den Versuch der Verwaltung, einige gewählte Abgeordnete aus der gesetzgebenden Versammlung auszuschließen. Außerdem forderten sie, dass der "Civic Square" vor dem Regierungskomplex wieder für politische Versammlung geöffnet wird. Dieser Platz ist seit der "[Regenschirm Bewegung](#)" 2014 gesperrt. Außerdem solle die Verwaltung die Armut und die übergroßen sozialen Unterschiede in der Stadt bekämpfen.

aufgenommen: Mo., 24.4.2017

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 24.4.17

Hong Kong

19.2.17

Sun Yat-sen

9641

Hunderte demonstrierten vor dem "Roten Haus" in **Tuen Mun**, um es vor dem Abriss zu bewahren. Es

gilt als ein Treffpunkt von [Sun Yat-sen](#) mit Freunden, um den Sturz des Kaiserreichs vorzubereiten. Sun Yat-sen führte die bürgerliche Revolution und gründete die Kuomintang. Aber auch die Kommunistische Partei anerkennt ihn als "Vater der Nation". Das Haus selbst ist noch bewohnt, die Bewohner sind aber von einem unbekanntem Investor aus der Volksrepublik China zum Verlassen aufgefordert, das Wasser ist schon abgestellt. Die Demonstranten fordern, dass es die Regierung als Denkmal einstuft, so dass es nicht abgerissen werden darf.

aufgenommen: Mo., 20.2.2017

Quelle: Hong Kong Free Press, 20.2.17

Hong Kong

5.2.17

Gegen Trump

9622

Etwa 200 demonstrierten vor dem US-Konsulat gegen das von US-Präsident Trump verfügte Einreiseverbot von Menschen aus mehrheitlich islamischen Ländern. Haushalthelferinnen aus [Indonesien](#) stellten die Mehrheit der Demonstranten. Aber auch einheimische Sprecher warnten davor, dass dieses Dekret vielleicht nur ein Präzedenzfall sei, der später, bei Konflikten auch gegen andere Länder angewendet werden könnte.

aufgenommen: Mo., 6.2.2017

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 6.2.17

29 Meldungen